

**Gleiche Arbeit - gleicher Lohn!**  
**Stesso lavoro - stesso stipendio!**

**equal  
pay  
day, -**



Landesbeirat für Chancengleichheit – Frauenbüro  
Commissione provinciale pari opportunità – Servizio donna



**20.04.2018**

Unterstützt von Sostenuto da:



AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE



Landesbeirat für Chancengleichheit – Frauenbüro  
Commissione provinciale pari opportunità – Servizio donna

Pressekonferenz 13.04.2018  
Conferenza stampa 13.04.2018



I SOGNI  
*non vanno mai in*  
Pensione

Träume  
*gehen nie in*  
RENTE

Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen | Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne | Commissione provinciale per la valianza dia chances per l'eiles

equal  
pay  
day , -







## Equal Pay Day 2018 - Altersarmut

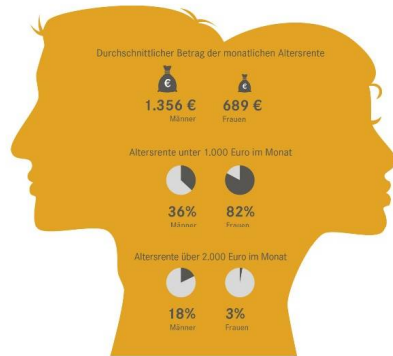
### Das 1x1 der Rentenrechnung ...

#### Ihre Zukunft liegt in Ihrer Hand

#### Warum sind ein gerechter Lohn und eine Rentenvorsorge so wichtig für Frauen?

Frauen leisten einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Trotzdem verdienen Frauen in Südtirol laut den aktuellen ASTAT-Daten immer noch **17,2%** weniger als Männer und können dadurch auch weniger in die Rentenkassa einzahlen. Zudem verläuft das Arbeitsleben der Frauen oft mit Unterbrechungen oder sie arbeiten bedingt durch Mutterschaft, Kindererziehung oder Pflege von Familienangehörigen in Teilzeit. Die Folge: viele Frauen bekommen im Alter niedrigere Renten als Männer und riskieren damit in die Altersarmut abzurutschen.

#### Aktuelle Rentensituation



Quelle: Beobachtungsstelle staatl. Vorsorgeinstitut INPS zu den aktuellen Renten - Jahr 2017 - Grafik Pensplan

#### Aktuelle Erwerbstätigkeit in Südtirol

**65,9%** der Frauen zwischen 15 und 64 Jahren gingen 2017 einer Erwerbstätigkeit nach, bei Männern waren es **79,8%**. Allerdings arbeitet von den Frauen fast jede zweite in Teilzeit, konkret liegt die Quote bei **46,6%** – bei den Männern sind es dagegen nur **9,7%**.

(Quellen: ASTAT Info 06 03/2018 und Daten zur Arbeitsmarktbeobachtung 2017, Abteilung Arbeit).

#### Von der Lohnlücke zur Rentenlücke

Die Altersabsicherung in Italien und damit auch in Südtirol ist ein Spiegelbild der Erwerbsbiographie. Das heißt, wenn ich keiner bezahlten Arbeit nachgehe, zahle ich keine Beiträge auf mein Rentenkonto ein und bekomme somit später auch keine Rente. So zumindest laut aktueller Gesetzeslage.

Das heißt für die Zukunft: die Anzahl an eingezahlten Rentenbeitragsjahren bestimmt die Höhe der Rente. Fehlende Beiträge aus der Erwerbstätigkeit (wie Erziehungs- und Pflegezeiten, Teilzeitarbeit, Wartestände, prekäre Arbeitsverhältnisse usw.) können die Rente entscheidend vermindern, die Abschaffung der Mindestrente verschärft diese Situation zusätzlich. Aus diesem Grund fordern wir die Schließung der Lohnschere, die Wiedereinführung der Mindestrente und die Anerkennung der Erziehungs- und Pflegezeiten.

#### Beratung ist Trumpf

Der erste Schritt für eine kluge und gute Absicherung im Alter ist eine spezifische Beratung. Nur wenn ich meine persönliche Situation genau kenne, kann ich auch dementsprechend reagieren. Deshalb ist es wichtig, die Beitragsjahre zu kontrollieren und Simulationen durchzuführen, damit frau ihre konkrete persönliche Situation besser einschätzen kann. Je früher diese Beratung in Anspruch genommen wird, desto mehr Zeit bleibt, um zusätzliche Einzahlungen zu tätigen oder nach alternativen Lösungen zu suchen.

Der überwiegende Teil der Frauen in Südtirol arbeitet im Dienstleistungsbereich.



## Equal Pay Day 2018 – Povertà in età anziana

### I principi del calcolo delle pensioni...

#### Il vostro futuro dipende da voi!

#### Perché una giusta retribuzione e una pensione sono così importanti per le donne?

Le donne danno un contributo molto importante alla società. Tuttavia, secondo gli ultimi dati ASTAT, anche in Alto Adige le donne guadagnano ancora il **17,2%** in meno degli uomini e quindi versano meno contributi per la propria pensione. Inoltre, le carriere lavorative delle donne spesso presentano interruzioni o lavorano a tempo parziale per poter conciliare il lavoro con la vita familiare, la cura dei figli o dei genitori. Il risultato è che alla fine della vita lavorativa molte donne percepiscono pensioni più basse rispetto agli uomini e rischiano così di scivolare nella povertà.

#### Situazione pensionistica attuale



Fonte: Osservatorio dell'Istituto di Previdenza INPS sulle pensioni attuali - Anno 2017 - grafica Pensplan

#### Situazione occupazionale attuale in Alto Adige

Il **65,9%** delle donne di età compresa tra 15 e 64 anni ha svolto nel 2017 un'attività lavorativa retribuita rispetto al **79,8%** degli uomini. Tuttavia, quasi la metà delle donne, precisamente il **46,6%**, lavora part-time, mentre per gli uomini tale percentuale è solo del **9,7%**.

(Fonti: ASTAT Info 06 03/2018 e Dati dell'Osservatorio del mercato del lavoro 2017, Ripartizione Lavoro).

#### Dal divario retributivo al divario pensionistico

La pensione in Italia e anche in Alto Adige è lo specchio della vita professionale. Secondo la legislazione vigente, se non ho un lavoro retribuito, non verso alcun contributo sul mio conto pensionistico e quindi in seguito non otterrò alcuna pensione.

L'importo della mia pensione è infatti determinato dal numero di anni di contributi pensionistici versati e dall'ammontare degli stessi. L'attività di educazione, di cura, il tempo parziale, l'aspettativa, i contratti di lavoro precari, ... possono ridurre significativamente l'importo della pensione e la cancellazione della pensione minima aggrava ulteriormente questa situazione. Per questo motivo, chiediamo la chiusura del divario retributivo di genere (Gender Pay Gap), la reintroduzione della pensione minima e il riconoscimento dei periodi di educazione e di cura ai fini pensionistici.

#### La consulenza è la chiave

Il primo passo per una buona pensione nella vecchiaia è una consulenza specifica. Solo se conosco esattamente la mia situazione personale, posso reagire di conseguenza. Ecco perché, soprattutto per le donne, è importante controllare gli anni di contribuzione ed eseguire delle simulazioni, in modo che ognuna possa conoscere e valutare al meglio la propria situazione effettiva. Quanto prima viene effettuata questa consulenza, tanto più tempo si ha a disposizione per fare dei versamenti integrativi o per cercare soluzioni alternative.



# Equal Pay - Global Gender Gap Report

Seit 2006 bewertet das Weltwirtschaftsforum jährlich den weltweiten Stand der Gleichstellung der Geschlechter nach vier Kategorien :

- Gesundheit und Überlebenschancen (zum Beispiel Geburten- und Sterberaten, durchschnittliche Lebenserwartung);
- Bildungsweg (Alphabetisierungsrate, Schul- und Hochschulbildung);
- politische Teilhabe (Parlaments-, Kabinettsitze);
- wirtschaftliche Chancen (**Löhne**, Management und Arbeitsmarkt).



Schaut man sich die weltweite Entwicklung an, so scheint die Gleichstellung fast zu stagnieren bzw. hat es in den Bereichen **Wirtschaft und Politik** überall Rückschritte gegeben. Diese sind besorgniserregend, da sie am stärksten zur Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern beitragen. Zudem hat es dort zuvor die größten Fortschritte gegeben.

Im Jahr **2017** war die sogenannte Gender-Gap-Lücke zu **68,3 Prozent** geschlossen, im Jahr **2015** zu **68,1** Prozent (Bei 100 Prozent wären Männer und Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen gleichberechtigt).





## Global Outlook

### Top 10 of the Global Gender Gap Index

rank	AVG	score
1. Iceland		0.878
2. Norway		0.830
3. Finland		0.823
4. Rwanda		0.822
5. Sweden		0.816
6. Nicaragua		0.814
7. Slovenia		0.805
8. Ireland		0.794
9. New Zealand		0.791
10. Philippines		0.790

Source: Global Gender Gap Report 2017, World Economic Forum  
Note: \*2017 rank out of 144 countries



Landesbeirat für Chancengleichheit – Frauenbüro  
Commissione provinciale pari opportunità – Servizio donna

1. **Island** (seit 9 Jahren Nummer 1, auch im Bereich Politik, zur Schließung des Gender Gap fehlen nur 12 %)
2. Norwegen
3. Finnland
4. **Ruanda** (61 % des Parlaments besteht aus Frauen - höchster Frauenanteil der Welt)
5. Schweden
11. Frankreich
12. **Deutschland** (im westeuropäischen Vergleich auf Platz 7)
15. Großbritannien (dank Theresa May, war 2016 noch auf Rang 20)
16. Kanada (2016 Rang 35)
49. Usa (2016 noch Rang 4)
82. **Italien** (2015 Rang 41, 2016 Rang 50, - **32 Plätze**)
144. Yemen (letzter Platz, bei politischer Beteiligung belegt Katar den letzten Platz)

Quelle: World Economic Forum, Global Gender Gap Report 2017





Im weltweiten Vergleich gibt es einige auf den ersten Blick überraschende Ergebnisse:

So schafft es **Ruanda** mittlerweile auf Platz vier im Ranking – vor dem Musterland Schweden. Wie kann das sein? Obwohl Ruanda zu einem der ärmsten Länder auf der Erde zählt, haben Männer und Frauen hier eher die gleichen Chancen, an allen gesellschaftlichen Bereichen teilzuhaben. Das Weltwirtschaftsforum untersucht nämlich nicht, in welchem Land Frauen die besten Chancen haben, sondern es analysiert, **wie fair die grundsätzlichen Bedingungen in einem Land sind und ob ein Geschlecht systematisch benachteiligt wird** Und so überholt Ruanda am Ende Schweden.



Frankreich und Kanada haben sich übrigens verbessert - dank ihrer Präsidenten Emmanuel Macron und Justin Trudeau, die mehr Ministerien mit Frauen besetzt haben als ihre Vorgänger. Trudeau hat sogar die Hälfte der Ministerposten in seinem Kabinett mit Frauen besetzt. Sein Handeln begründete er mit den Worten:

**„Weil es 2015 ist!“**



Im jetzigen Tempo werde es länger dauern, bis die Geschlechter gleichauf sind, schreiben die Autoren. Sie rechnen mit **100 Jahren** - verglichen mit 83 beim vorigen Bericht.

Besonders krass ist das Missverhältnis im Bereich **Wirtschaft**. Hier würde es beim gegenwärtigen Veränderungstempo noch **217 Jahre** dauern, bis gleiche Verhältnisse für alle bestehen - 2016 waren es noch 170 Jahre.



Diese **wirtschaftliche Ungleichheit** bringt aber nicht nur für die Frauen, sondern auch für die Länder große Nachteile.

Für **Deutschland** bedeutet es nämlich: Wären Frauen und Männer gleichberechtigt, würde die **Wirtschaftsleistung um satte 310 Milliarden Dollar (!) steigen (ca. 267 Milliarden Euro)**.

In den **USA** sogar um 1.750 Milliarden - also **1,75 Billion (!) - Dollar**.

**China** (Platz 100) macht wegen der Geschlechterungleichheit sogar einen **Verlust von 2,5 Billionen Dollar** (also 2.500 Milliarden Dollar).



In **Italien** würde die Wirtschaftsleistung um **88 Milliarden** steigen (laut Eurofund).

Laut Banca d'Italia würde die Erhöhung der Frauenerwerbsquote in Italien von 49,1 % auf 60 % sogar eine Erhöhung des Bruttoinlandproduktes von **7 %** bedeuten.



## Im Detail belegt Italien im Global Gender Gap Report folgende Plätze (von 144):

**49. Platz:** Politische Teilhabe der Frauen

**60. Platz:** Bildung

- auf 100 Unistudenten kommen 136 Unistudentinnen;
- 17,4 % der weiblichen Bevölkerung und nur 12,7 % der männlichen Bevölkerung machen einen Universitätsabschluss;
- trotzdem haben es Frauen beim Arbeitseinstieg schwerer

**89. Platz:** Weiblichen Beteiligung am Arbeitsplatz

**103. Platz:** Frauengehältern (61,5 % der Arbeiterinnen in Italien werden nicht bzw. nicht angemessen bezahlt. Bei den Männern nur 22,9 %)

**126. Platz:** Lohnschere



# Hauptursache für den Gender Pay Gap

1. Sektorale Ungleichbehandlung bestimmter Berufe und Branchen
  - Berufswahlverhalten von Frauen und Männern (sektorale Segregation)
  - Geschlechterstereotype Berufsorientierung und Berufsberatung durch Eltern, Lehrende und professionelle Agenturen
2. Frauen kommen seltener in Führungspositionen („Gläserne Decke“)
3. Rollenstereotype bei Arbeitsbewertung, Leistungsfeststellung oder Stellenbesetzung sind wirksam und führen zu indirekter Benachteiligung von Frauen
4. Erwerbsunterbrechungen und Arbeitszeitreduzierungen



## **Lohnschere bedeutet auch:**

- Pensionsschere
- Weniger Konsummöglichkeiten





## **Es kostet auch mehr eine Frau zu sein, als ein Mann:**

Frauen zahlen für einen Haarschnitt mehr als Männer

Auch Pflegeprodukte kosten wesentlich mehr

Bekleidung und Schuhe für Frauen sind teurer, auch die Freizeitbekleidung (z.B. Berghose)



## **Gehören Sie zu jenen, die glauben eine Lohnschere gibt es nicht ...?**

Dann schauen sie sich dieses Video von Terre de Femmes an:

The Gender Pay Gap Experiment: <https://www.youtube.com/watch?v=JZZ8VDgju34>



## Schließung der Lohn- und Rentenschere

Faire Bezahlung von Frauen und Männern ist eine Frage der Gerechtigkeit. Somit stehen alle, auch die Arbeitgeberseite, in der Pflicht Maßnahmen für mehr Lohngerechtigkeit und Lohntransparenz zu ergreifen, um Vergleichsmöglichkeiten zu schaffen.

Zudem sollen vorwiegend weiblich besetzte Berufe (z.B. im Bildungs- und Pflegebereich) aufgewertet und angemessen entlohnt werden.

**Denn gerechter Lohn im Erwerbsleben bedeutet auch eine gerechte Rente.**



## Gesetzliche Regelung

Island hat am 8. März 2017 als erstes Land weltweit ein Gesetz verabschiedet, das Firmen per Gesetz vorschreibt, Männer und Frauen gleich viel für gleiche Arbeit zu bezahlen und das öffentlich darzulegen. Dadurch soll der Gender Pay Gap bis 2022 abgeschafft werden.



## Weitere Maßnahmen

Folgende Maßnahmen sind in der Forderungscharta „5 Jahre - 5 Ziele“ enthalten, welche zum 8. März vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen, der Katholischen Frauenbewegung, den Südtiroler Bäuerinnen, den KVW Frauen, dem Familienverband und dem Jugendring vorgestellt wurden:

- Angabe vom Mindestlohn und Bereitschaft zur besseren Bezahlung in den Stelleninseraten;
- Lohntransparenz durch jährliche statistische Erhebung über die Durchschnittslöhne in der jeweiligen Sparte, getrennt nach Geschlecht und Altersgruppe;
- Einführung von betrieblichen Verfahren zur Prüfung und Herstellung der Entgeltgleichheit;
- Verpflichtung der Arbeitgeber (über 100 Angestellte) zur regelmäßigen Veröffentlichung eines Einkommensberichtes (Erläuterung der Gehaltskriterien, der Entgeltgleichheit sowie des Standes der Gleichstellung);
- Stärkung der Frauenpräsenz auf allen Unternehmensebenen durch Frauenquoten;
- Steuererleichterung für Frauen als Ausgleich für die Lohn- und Rentenschere bis zur Beseitigung derselben



Landesbeirat für Chancengleichheit  
Frauenbüro  Commissione provinciale pari opportunità  
Servizio donna

**equal  
pay**

---

**day,-**

**gleiche Arbeit – gleicher Lohn!  
stesso lavoro – stesso stipendio!**

**60 Organisationen - organizzazioni**

**20 Stände – 20 stand informativi**





**EQUAL PAY DAY**  
**Gleiche Arbeit - gleicher Lohn!**  
**20.04.2018**  
**Informationsstände**

Ort	Uhrzeit	Wo
<b>Bozen+Umgebung</b>		
Bozen	10.00 - 12.00	Atrium Krankenhaus
Bozen	10.00 - 13.00	Musterplatz
Bozen	10.00 - 12.00	Foyer Zugbahnhof
Bozen	09.00 - 14.00	Foyer Freie Universität
Bozen	09.00 - 13.00	Italienallee Nr. 8/Kreuzung C. Battististr.
<b>Grödental</b>		
St. Ulrich in Gröden	09.00 - 10.00	Kleiner St. Antoniusplatz
<b>Pustertal+Eisacktal+Wipptal</b>		
Brixen	09.00 - 13.00	Maria-Hueber-Platz
Brixen	09.00 - 14.00	Foyer Freie Universität
Brixen	08.00 - 13.00	Haupteingang Krankenhaus
Klausen	10.00 - 12.00	Tinneplatz
Sterzing	08.00 - 13.00	Haupteingang Krankenhaus
Bruneck	08.00 - 13.00	Haupteingang Krankenhaus
Bruneck	09.00 - 14.00	Foyer Freie Universität
<b>Unterland/Überetsch</b>		
Branzoll	08.00 - 11.00	vor der Gemeinde
Tramin	08.00 - 10.00	vor dem Kindergarten
Neumarkt	10.00 - 12.00	Laubengasse
St. Michael - Eppan	08:00 - 10.00	Vor Geschäft Athesia
<b>Burggrafenamt</b>		
Meran	10.00 - 12.00	Krankenhaus Meran
Meran	10.00 - 12.00	Vor dem Rathaus, Lauben 192
Lana	09.00 - 11.00	Rathausplatz



Landesbeirat für Chancengleichheit – Frauenbüro  
 Commissione provinciale pari opportunità – Servizio donna

Pressekonferenz 12.04.2018  
 Conferenza stampa 12.04.2018





Landesbeirat für Chancengleichheit – Frauenbüro  
Commissione provinciale pari opportunità – Servizio donna

**But Equal pay is not enough!**

**#We need more!**



# Ironman 2015



Landesbeirat für Chancengleichheit – Frauenbüro  
Commissione provinciale pari opportunità – Servizio donna

# Ironman 2015



Snowboarder Roland Fischnaller



Landesbeirat für Chancengleichheit – Frauenbüro  
Commissione provinciale pari opportunità – Servizio donna

# Ironman 2015



Snowboarder Roland Fischnaller



Landesbeirat für Chancengleichheit – Frauenbüro  
Commissione provinciale pari opportunità – Servizio donna

# Ironman 2016



EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann



Landesbeirat für Chancengleichheit – Frauenbüro  
Commissione provinciale pari opportunità – Servizio donna

# Ironman 2017



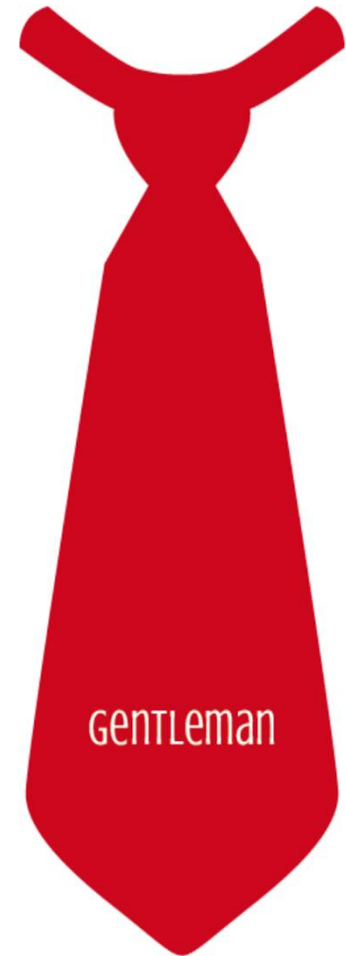
Seelsorgeamtsleiter Reinhard Demetz



# „Gentleman“

“Der Gentleman unserer Zeit steht für die Gleichberechtigung.  
Er respektiert das andere Geschlecht. Ohne Wenn und Aber.”

[Daniel Craig](#)





Ein Gentleman begegnet Frauen auf Augenhöhe und bringt sich aktiv in das Familienleben ein.

Einer davon ist heute hier ....



Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten genau hinschauen und weitere Gentlemen prämiieren.

Kennen auch Sie einen engagierten Mann, der sich aktiv einbringt und Chancengleichheit lebt?

Dann schreiben Sie uns wieso genau er ein „Gentleman“ ist. Die besten Einsendungen werden in der äeres veröffentlicht und die ausgewählten Männer erhalten die „Gentlemanschürze“.

E-Mail:

[frauenbuero@provinz.bz.it](mailto:frauenbuero@provinz.bz.it)

[serviziodonna@provincia.bz.it](mailto:serviziodonna@provincia.bz.it)



Landesbeirat für Chancengleichheit – Frauenbüro  
Commissione provinciale pari opportunità – Servizio donna

Der erste Südtiroler Gentleman, der heute unsere Schürze erhält ist 45 Jahre alt, kommt ursprünglich aus dem Ultental und arbeitet als Projektmanager in der Informatikabteilung der Autonomen Provinz Bozen.

Er ist seit dem 20. März und für die nächsten 5 Monate er Vollzeitpapi der kleinen Annika.

Begrüßen Sie mit mir den ersten Südtiroler „Gentleman“!



## „Gentleman“ Peter Ratschiller

